

Handwerkerschaft mit im Boot

Kreishandwerker »Mehr« schließen sich Arbeitgebermarke »Eifel« an

Sie sind ein wichtiger Multiplikator: »Selbst aktiv mitmachen« möchte der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Dirk Kleis, und schließt sich der noch jungen Arbeitgebermarke »Eifel« an.

REGION. Damit übernimmt die Kreishandwerkerschaft »Mehr« eine Vorreiterrolle für einen breit gefächerten und für die Struktur des Wirtschaftsraums Eifel bedeutenden Sektor: das Handwerk.

Kleis kennt als Gesellschafter und Mitglied des Qualitätsausschusses der Regionalmarke »Eifel« Historic, Entwicklung und Ziele der regionalen Qualitätsmarke wie kein Zweiter. Für ihn geht es um drei entscheidende Dinge, die seine Organisation zum »Eifel« Arbeitgeber werden ließen: »Wir wollen als Gesellschafter der Regionalmarke »Eifel« nicht nur reden, wir wollen selbst aktiv mitmachen. Die Kreishandwerkerschaft »Mehr« möchte ihren Mit-



Kreishandwerksmeister Raimund Licht (3.v.li.), Markus Pfeifer (5.v.li.), Dirk Kleis (4.v.re.) und Vorstandskollegen bei der Übergabe der Arbeitgeber-Plakette. Foto:FF

glieds- und Innungsbetrieben Vorbild sein für eine neue Qualität bei der Personalarbeit und eine zeitgemäße familienfreundliche Unternehmensführung.«

En passant könnten interessante Hinweise und Denkanstöße durch die neutralen Befragungen und Auswertungen aufgenommen werden. Kleis: »Denn auch wir wollen cleverer und attraktiver als Arbeitgeber werden.«

Die Kreishandwerkerschaft

»Mehr« hat sich von der Bertelsmann-Stiftung unabhängig und neutral für das Qualitätssiegel »Familienfreundlicher Arbeitgeber« durchleuchten lassen – und erfolgreich bestanden. Themen wie Unternehmens- und Führungskultur, Strategie und Nachhaltigkeit, Arbeitsorganisation, Unterstützungsangebote und Kommunikation wurden dabei intensiv bewertet. Seit Jahren wird selbst aus- und weitergebildet.